

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Pforzheimer Beobachter. 1850-1896 1850

140 (26.11.1850)

Erscheint wöchentlich dreimal am Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet halbjährig 1 fl. 12 kr.

Pforzheimer Beobachter.

Ein Volks-Blatt.

Der Insertionspreis für die Zeile oder deren Raum ist drei Kreuzer. Beiträge werden frankirt gerne angenommen.

Dienstag

N^o 140.

den 26. November 1850.

Für die Schleswig-Holsteiner

sind ferner eingegangen:

Von Bädermeister Leopold sind an einer von diesem Comite überlassenen Schuldforderung de 2 fl. 41 kr. an Carl Hegert eingegangen 1 fl. 18 kr., ferner von Dr. Otto neuerdings überliefert 100 fl., von J. (w. B.) 2 fl., vom Fabrikpersonal Dittler u. Comp. 4 fl. (w. B.) Gesammtsumme: 2878 fl. 58 kr.

Zur Empfangnahme weiterer Beiträge bleibt stets bereit Das Comite.

Sieziges.

Der hiesigen Einwohnerschaft dürfte es nicht uninteressant sein, von einem Verein etwas zu vernehmen, der gewiß alle Aufmerksamkeit verdient.

Es ist dieses der Leseverein in der Kanne — eine Gesellschaft, die sich im Jahr 1834, zum Zweck, den Mitgliedern durch Anschaffung nützlicher Bücher und Zeitschriften, so wie durch eine eigene Wohnung (seit mehreren Jahren in der Kanne) Gelegenheit zur Belehrung und täglichen Unterhaltung zu verschaffen, gebildet hat.

Die Vereinsmitglieder waren ursprünglich nur Wenige, und brachten es durch reines Festhalten an den Statuten, fern von aller Politik, ohne allen Fond, bald so weit, daß sie eine Bibliothek anlegen konnten, welche jetzt schon in beinahe 2000 Bänden besteht, worunter namentlich das belletristische Fach sehr gute Schriftsteller aufzuweisen vermag, wie u. a. die Werke von Schiller, Göthe, Klopstock, Blumenhagen, Börne, Marryat, Bulwer, Bürger, Cooper, Hauff, Herder, Kerner, Jitner, Kogebue, Klingler, Lessing, Dehleschläger, Reilstab, Spindler, Schafspeare, Eugen Sue, Wieland, Scholke" etc. etc.; ebenso das zweite Fach B., geschichtlichen Inhalts, worunter namentlich Weber, Rotteck, Segur und Zimmermann etc. etc. gehören. Das Fach C. wie das Fach D. sind ebenfalls sehr reichhaltig, so daß man sagen kann, es scheint einem unglaublich, daß ein Verein von so geringen Beiträgen (monatlich nur 24 kr.) Wohnung, Heizung, Diener bestreiten, und nebenbei noch Zeitschriften halten und eine so reichhaltige Bibliothek anlegen kann.

Wäge der Verein noch recht starken Zuwachs bekommen und noch recht lange bestehen, damit er recht stark an Mitgliedern werde, um dadurch immer noch mehr leisten und zum Besten der Bürgerschaft wirken zu können!

Zeitereignisse.

— K^{en}dsburg, 17. Nov. Die gestrige Nummer der „Börsenhalle“ enthält eine Mittheilung aus Kiel über eine dem Bernehmen nach daselbst eingetroffene „Weisung aus Berlin, daß, wenn unsere Armee bis zum 15. Dez. nicht entwaffnet ist, die Exekution vollzogen werden solle.“ Wir

können aus zuverlässiger Quelle diese Nachricht für gänzlich unbegründet erklären. Eine derartige Mittheilung ist von Seiten der preussischen Regierung nicht an die Statthalterschaft gemacht, welche daher selbstverständlich auch keine Veranlassung gehabt hat, eine Antwort darauf zu ertheilen.

— Hamburg, 17. Nov. Ende der Woche ist hier für Rechnung der preussischen Regierung eine Million Pfund Blei angekauft worden; dergleichen wurden Silberbarren im Belaufe von einer Million (ob Mark Banco oder Thaler? wissen wir nicht genau) abseiten eines bekannten hiesigen Bankierhauses nach Berlin expedirt.

— Frankfurt, 20. Nov. Auf Anregung der Herren Dr. Couchay, Luchs u. A. hat sich heute auch hier ein Comite zur Unterstützung der verfassungstreuen kurhessischen Offiziere gebildet.

— Erfurt, 18. Nov. Von zuverlässiger Quelle wird uns die Mittheilung, daß an der sächsischen Grenze die mit dem Dampfwagen passirenden preussischen Soldaten von den dort aufgestellten sächsischen Truppen mit einem donnernden Hoch begrüßt worden sind. „Hoch unsere Brüder, die Preußen!“ hallte es brausend aus den sächsischen Gliedern, daß selbst die Offiziere derselben davon überrascht schienen.

— Berlin, 19. Nov. Von Seiten des russischen Cabinets sind dem Bernehmen nach hier Depeschen eingegangen, welche erwarten lassen, daß dasselbe in der deutschen Sache seinen Einfluß auf Oesterreich nicht zum Nachtheile Preussens gebrauchen werde. — Die „Deutsche Reform“ bestätigt heute die gestrige Mittheilung in Betreff Braunschweigs, indem sie sagt: „Von Seiten der braunschweigischen Regierung ist hier eine Erklärung eingegangen, nach welcher diese Regierung den Durchmarsch von sogenannten Bundesstruppen nach Schleswig-Holstein nicht gestattet will und die Unterstützung Preussens gegen die etwaige Anwendung von Zwangsmitteln in Anspruch nimmt.“ — vom 21. Nov. Aus der heute vom Sr M dem Könige bei Eröffnung der Kammern gehaltenen Thronrede theilen wir Folgendes mit: „Meine Absicht, den Bedürfnissen deutscher Nation eine entsprechende Verfassung zu verschaffen, ist bisher unerreicht geblieben. An dem Gedanken, der meinen bisherigen Bestrebungen zu Grunde liegt, werde jedoch, in Hoffnung auf die Zukunft, festgehalten, dessen Verwirklichung, auf neuen Grundlagen, aber erst wieder aufgenommen, wenn über die künftige Gestaltung des deutschen Bundes entschieden ist. Ich hoffe, daß die darauf bezüglichen Verhandlungen bald zu einem gedeihlichen Ende führen werden, ich hoffe, daß unsere Erhebung genügen werde, unser Recht zu wahren;

sie ist, wenn dies erreicht wird, gefahrlos für die Ruhe Europas, denn mein Volk ist ebenso besonnen, wie kräftig. Wir suchen nicht Krieg und wollen Niemandes Rechte schmälern; aber wir wollen eine Einrichtung des Gesamtvaterlandes, der die Stellung Preußens angemessen sei. — 8 Uhr Abends. die Thronrede hat einen kriegerischen Eindruck gdmacht. Es bestätigt sich, daß Preußen dem braunschweigischen Proteste wegen Durchmarsch der sogenannten Bundesstruppen seine Unterstützung in Aussicht stellt. — 22. Nov. Heute wurden in der zweiten Kammer Graf Scherlin zum Präsidenten und Dr. Simson von Königsberg zum Vizepräsidenten, Beide mit großer Mehrheit, gewählt. — In der ersten Kammer wurde Graf Rittberg zum Präsidenten ernannt; Staatsminister Camphausen erhielt 45 Stimmen.

— Wien, 19. Nov. Die „Wiener Ztg.“ bringt einen Befehl des Kaisers selbst, womit die Mittheilung von Truppenbewegungen den Zeitungsblättern förmlich untersagt wird. — Vom 20. Nov., Nachmittags 3 Uhr. (Tel. Korresp. des Berliner Büreaus.) Der Sultan Abdul Medschid soll vergiftet worden sein.

„Das ist Bürgerkrieg!“ so schließt Johannes von Müller eines seiner erschütterndsten Schlachtkapitel. Aus dem Bürgerkrieg in Schleswig wird folgender Fall gemeldet: Eine Frau in Flensburg hat sieben Söhne im Felde, drei bei den Dänen und vier bei uns. Als kürzlich durch die Straßen Flensburgs ein Wagen fuhr, auf welchem ein dänischer Soldat saß, der einen schleswigholsteinischen verwundeten Militär pflegend im Arme hatte, springt ein fanatisch dänisch-gesinntes Weib auf erstern mit den Worten zu: „Las den verdammten Ditsche fahren!“ Der Angeredete antwortete: „Las mich hier, er ist mein Bruder.“ (Las mich, er ist mein Bruder.) Es waren zwei Söhne einer Mutter, jener Frau in Flensburg. (Den einen zwang der Herzog, den andern der König zum Bruderkrieg! Und Herzog und König saß unterdeß in einer Person gemüthlich bei Rasmussen.)

Ämtliche Bekanntmachungen.

[3]1. Gant = Edikt.

D. A. No. 34,806. Gegen die Verlassenschaft der verstorbenen Johann Ziegler'schen Wittwe von Kieselbronn haben wir Gant erkannt und Tagfahrt zum Richtigsellungs- und Vorzugsverfahren auf

Freitag, den 20. Dezember d. J.,

angeordnet. Vormittags 8 Uhr,

Alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grund Ansprüche an die Gant-Masse machen wollen, werden daher aufgefordert, solche in der angezeigten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte schriftlich oder mündlich anzumelden, die etwaigen Vorzugs- und Unterpfands-Rechte, die der Anmeldende geltend machen will, zu bezeichnen, und zugleich die Beweis-

urkunden vorzulegen, oder den Beweis mit andern Beweismitteln anzutreten.

In der Tagfahrt soll auch ein Masse-Pfleger und ein Gläubiger-Ausschuß ernannt und ein Borg- oder Nachlaß-Vergleich versucht werden.

In Bezug auf Borg-Vergleich und Ernennung des Masse-Pflegers wird der Richterscheinende als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Pforzheim, den 20. November 1850.

Großh. Oberamt.

Weber.

Bekanntmachung.

D. A. No. 34,781. Bezüglich auf die öffentliche Aufforderung vom 25. September d. J., No. 29,311, werden auf Antrag der Wittwe Bescherer die Ansprüche Dritter an die dort bezeichneten Güterstücke den neuen Erwerbern und Unterpfandsgläubigern jener Güterstücke gegenüber hiermit für erloschen erklärt.

Pforzheim, den 20. November 1850.

Großh. Oberamt.

Dieß.

Forstamt Neuenbürg, Revier Kalmbach.

Holz = Verkauf.

Unter den bekannten Bedingungen kommen zum Verkauf im öffentlichen Aufstreich aus den Staatswaldungen Lehenwaldhalde, Forstmeisters G'fall, Stockwinkel und Thann:

Donnerstag und Freitag,
den 28. und 29. Nov.:

2784 Stämme Langholz und 2063 Säglöße;
Mittwoch, Donnerstag, Freitag und

Samstag,

den 4. bis 7. Dezember:

60 $\frac{3}{4}$ Klafter buchene Prügel, 9 $\frac{3}{4}$ Klafter tannene Scheiter, 211 $\frac{1}{4}$ Klafter tannene Prügel, 268 $\frac{1}{2}$ Klafter tannene Rinde, 38 $\frac{3}{4}$ Klafter buchene und 312 $\frac{1}{2}$ Klafter tannene Reisprügel und 5450 tannene Wellen.

Die Liebhaber werden auf je Morgens 9 Uhr zum Verkauf auf das Rathhaus in Kalmbach eingeladen.

Neuenbürg, den 21. November 1850.

Königl. Forstamt.

Lang.

(2)2. Pforzheim.

Liegenschafts = Versteigerung.

No. 2980. Am Freitag, den 29. d. M., Vormittags um 9 Uhr, wird im Rathhause zu Tiefenbronn

das dasige alte Schloßgebäude mit circa 1 Viertel Garten, zum Abbruch und Stehenbleiben, die Zehntscheuer, in 2 Abtheilungen und im Ganzen,

zu Eigenthum versteigert.

Pforzheim, den 22. November 1850.

Großh. Domainen-Verwaltung.

Ziehl.

(2)1. Neuenbürg.

Glachs = und Hanf = Markt.

Am Donnerstag, den 5. Dezember d. J., wird mit dem ohnedies sonst stark besuchten hiesi-

gen Jahr-Markt auch ein größerer Flachs- und Hanf-Markt abgehalten werden, und kommen dabei zugleich die Preise des landwirthschaftlichen Vereins für ausgezeichneten Flachs und Hanf zur Vertheilung. Nach den eingelaufenen Anzeigen ist eine bedeutende Auswahl hierin zu erwarten. Der Markt wird auf einem freien Platz in bedeckten Buden abgehalten, welche die Waaren auch vor etwa ungünstiger Witterung schützen würden. Indem nun zu einem recht zahlreichen Besuch dieses Marktes eingeladen wird, erlaubt man sich darauf aufmerksam zu machen, daß in hiesiger Gegend überhaupt viel Flachs und Hanf gebaut wird, daß der Flachs unserer Waldorte insbesondere schon längst bekannt und gesucht ist, und schon oft davon auswärt's versendet wurde.

Neuenbürg, den 21. November 1850.

Stadt-Schultheißen-Amt.
Wech.

(3)3, Liegenschafts-Versteigerung.

Nro. 378. In Folge richterlicher Verfügung vom 24. v. Mts., Nro. 32,039, werden dem in Gant gerathenen alt Bürgermeister Jakob Friedrich Schucker dahier nachbeschriebene Liegenschaften bis

Dienstag, den 26. d. Mts.,

Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhause dahier einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, und zwar:

1.

Häuser und Gebäude.

Eine einstöckige Behausung, nebst Scheuer, Keller, Stallung und Schopf, unter einem Dach, mitten im Dorf, nebst 6 Ruthen Hofraithe, neben Jakob Fuhrmann und Jak. Christoph Heinz, Metzger. Anschlag 550 fl.

2.
Necker.

1 Viertel im obern Baiern, neben Jak. Frd. Schucker, ledig, und Jak. Kling. 20 fl.

3.

1 Viertel 8 Ruthen im Wachholder, neben Georg Rittmann und Friedr. Heinz, Schützen Sohn, Gewann 1, Nro. 16. 5 fl.

4.

1 Brtl. 8 Rthn. allda, neben denselben, Gewann 2, Nro. 259. 5 fl.

5.

1 Brtl. 8 Rthn. im Wachholder, neben Georg Rittmann und Friedr. Heinz, Schützen Sohn, Gewann 2, Nro. 260. 5 fl.

6.

1 Brtl. 8 Rthn. allda, neben obigen, Gewann 2, Nro. 198. 5 fl.

7.

1 Brtl. 8 Rthn. allda, neben obigen, Gewann 3, Nro. 461. 5 fl.

8.

1 Brtl. 8 Rthn. allda, neben obigen, Gewann 4, Nro. 618. 5 fl.

9.

1 Brtl. 8 Rthn. allda, neben Kronenwirth Weber und Johann Kasper's Wittwe, Gewann 2, Nro. 116. 5 fl.

10.

1 Brtl. in der untern Neuth, neben Lorenz Biling und Gg. Schucker, Bäcker. 15 fl.

11.

30 Rthn. im Schöllsacker, neben Jakob Fuhrmann und Friedrich Bohnenberger. 40 fl.

12.

1 Brtl. 16 Rthn. in der Breitegent, neben Jakob Kraß und Georg Schucker, Krämer. 30 fl.

13.

1 Brtl. im Lehen, neben Mich. Heinz, Anwalts Sohn, und Mattheus Heinz. 30 fl.

14.

1 Brtl. 20 Rthn. im Steinacker, neben Ruprecht Heinz und Jak. Friedr. Schucker, ledig. 25 fl.

15.

1 Brtl. 28 Rthn. im Steinacker, neben Jakob Friedr. Haug, Georgs Sohn, und Christoph Kraß. 30 fl.

16.

Wiesen.

20 Rthn. im Langenacker, neben Joh. Hutmacher und Friedr. Schucker. 30 fl.

17.

20 Rthn. im Metzgergarten, neben Mich. Bessert und Joh. Kreutel. 25 fl.

18.

Necker.

2 Brtl. 10 Rthn. im Lehen, neben Gg. Dittus und Jak. Friedr. Schucker, ledig. 20 fl.

19.

37 Rthn. in den Breitegent, neben Josuas Better und Gg. Heinz Wittwe. 30 fl.

20.

Wiesen.

1 Brtl. 25 Rthn. in der Kernstriet, neben Michael Seiter, Wagner, und Wih. Schläfer. 25 fl.

Wenn bei vorbemerster Versteigerung der Schätzungspreis und darüber geboten wird, erfolgt der endgiltige Zuschlag.

Büchenbronn, den 7. November 1850.

Bürgermeister-Amt.

Better.

Better, Rathschreiber.

Privat-Anzeigen.

Einladung.

Die 1830r, welche zur Conscription den 28. d. M. gehören, werden ersucht, Mittwoch, den 27. d., Abends 8 Uhr, in der Brauerei des Herrn Ketz zu erscheinen.

Wie räumt sich das zusammen?

Thut man im Feld zwei Tritte krumm,
Springt es gleich um ein'n Thaler 'rum;
Die aber halten sollen Farren
Haben manche Ruh — für Narren.

Anzeige.

Ich zeige hiermit an, daß ich von heute an auf 8 Tage im Gasthof zum schwarzen Abler Nro. 11 logire.
Schöninger, Zahnarzt.

Karlsruhe.
Groß. Badische 35 fl.-Loose,
 deren Ziehung Ende dieses Monats stattfindet, wer-
 den verkauft bei **K. A. Lewis**
 nächst dem Gasthof zum Erbprinzen.

Die von der Regierung der freien Stadt
 Frankfurt a. M. garantierte

119. Geld-Verloosung

beginnt mit der Ziehung der 1. Klasse am 4. und
 5. Dezember und endigt am 23. April 1851.
 Hauptgewinne: 150,000 fl., 100,000 fl., 50,000 fl.,
 2 mal 25,000 fl., 2 mal 20,000 fl., 2 mal 15,000 fl.,
 2 mal 12,000 fl., 2 mal 10,000 fl. etc. etc. Ori-
 ginal-Loose für die Ziehung 1. Klasse à 6 fl.,
 1/2 à 3 fl., 1/4 à 1 fl. 30 fr., 1/8 à 45 fr., so wie
 Loose für die vollständige Ziehung sämtlicher
 6 Klassen gültig, à 90 fl., 1/2, 1/4 und 1/8 Loose
 nach Verhältnis, (Verloosungs-Pläne gratis)
 empfiehlt das unterzeichnete Handlungshaus.

Moritz Stiebel, Söhne, Banquiers
 in Frankfurt am Main.

(33. Das große Sardinische Anlehen
 von 3 Millionen 600,000 Franken,
 garantiert vom König von Sardinien, Cypern und
 Jerusalem, bietet die schönen Gewinne von Fr.
**80000, 60000, 50000, 40000, 30000,
 10000, 4000, 2000** etc. bis abwärts Fr. 36.
 Nächste Ziehung am 1. December 1850.

Zu diesem so selten und äußerst vorteilhaften Spiel
 empfiehlt Loose einzeln à fl. 3. 30 fr., 6 Stück à
 fl. 17. 30 fr., 25 Stück à fl. 70, unterzeichnetes
 mit dem Verkauf beauftragtes Großhandlungshaus

Heinrich Steffens, Banquier
 in Frankfurt am Main.

Auch Aktien der Badischen Lotterie von 14 Millionen
 Gulden, Ziehung den 30. Nov. l. J. mit bedeutenden
 Haupttreffern, sind à 1 Thlr. per Stück bei mir zu er-
 halten.

**Ersingen.
 Hofguts- und Wirthschafts-
 Versteigerung.**

Kronenwirth Karl Bögeler von Bilsingen läßt
 aus Auftrag der Besitzer

Montag, den 9. Dezember l. J.,

Mittags 1 Uhr,

das Hofgut Sperlingshof genannt, bestehend in
 folgenden Realitäten, auf dem Hof selbst öffent-
 lich versteigern:

- 1) Ein zweistöckiges Wirthschaftsgebäude mit
 der Realschildwirthschafts-Gerechtigkeit zum
 Erbprinzen, mit dabei liegender geräumiger
 Scheuer und dazu gehörigen Deconomiege-
 bäuden.
- 2) 11 Morgen Acker, 3 Morgen 2 Viertel
 Wiesen, 1 Morgen 1 Viertel angelegte Wein-
 berge und ungefähr 1 Viertel Gemüsgarten,
 alles in der Nähe beim Gebäude, zwischen
 Pforzheim und Bilsferdingen an der Land-
 straße, auf Ersinger Gemarkung, liegend.

Das Ganze ist in gutem Stande und beson-
 ders die Güter in bester Lage und mit tragbaren
 Obstbäumen bepflanzt. Die Steigerungsbedingun-

gen können am Steigerungstage oder inzwischen
 beim Bevollmächtigten vernommen, auch kann ein
 Handverkauf abgeschlossen werden.

Auswärtige Steigerungsliebhaber haben sich
 mit legalen Sitten- und Vermögenszeugnissen zu
 versehen.

Ersingen, den 15. November 1850.

A. A.: Bürgermeister Erath.

Neue Häringe sind wieder ein-
 getroffen, und
 empfiehlt sich damit **J. J. May.**

Nepfkuchen, das Hundert zu 3 fl.
 30 fr., verkauft
E. D. Mayer.

Graveur. In eine auswärtige Fabrik
 wird ein guter Stahlgra-
 veur gesucht; das Nähere ist im Comptoir dieses
 Blattes zu erfragen.

Bijoutier. Ein geübter Bijoutier
 findet dauernde Beschäfti-
 gung und könnte sogleich eintreten; bei wem?
 sagt der Verleger dieses Blattes.

Wohnung. Eine Wohnung mit zwei
 Zimmern hat zu vermie-
 then **Franz Acher.**

Geldanerbieten. Es liegen
 230 fl. Pfleg-
 schaftsgelder zum Ausleihen parat; zu erfragen
 beim Verleger dieses Blattes.

Markt-Preise.

Frucht-Preise		Brottage. Vom 15—30. Nov.	
in Pforzheim, den 23. Nov.	Durlach, 16. Nov.	Das Paar Beck zu 2 fr. wiegt 12 Loth.	
Das Malter: fl. fr. fl. fr.		Der 2 pfündige Laib Halbweiß- brod kostet 6 1/2 fr.	
Alt. Kernen 10 36	10 5	Der 4 pfündige Laib Schwarz- brod aus Kernmehl 9 1/2 fr.	
Neu. Kernen — —	— —	Der 2 pfündige Laib Schwarz- brod aus Kernmehl 5 fr.	
Weizen — —	— —	Fleischtage.	
Korn — —	— —	Dönsfleisch das Pfund 10 fr.	
Gerste 5 30	7 8	Rindfleisch 8 "	
Belschorn 6 40	— —	Kalbsteisch 8 "	
Dafer 3 30	3 36	Lammfleisch 7 "	
Erbsen 12 —	— —	Schweinefleisch 8 "	
Yinsen 10 —	— —		
Wicken — —	— —		
Akerbohnen — —	— —		
Virtualien-Preise: Das Pfund Rindschmalz 22 fr		Schweineschmalz 20 fr. Butter 17 fr. Lichte, gezo- gene und gegossene 20 fr. Grundbirnen das Simri 18 fr. Eier 5 Stück 8 fr.	
Holz, das Kst. buchen 15 fl. 30 fr., eichen — fl. — fr.		tannen 7 fl. 30 fr. 100 Bund Stroh 10 fl. — fr.	
Peu der Etn. 1 fl.		Bürgermeister-Amt.	

Gold-Cours.

Frankfurt, den 21. November 1850.

Louis'd'or fl. 11 4	20 Frankenstücke 9 26 1/2
Friedrichs'd'or " 9 42	Holl. 10 fl. Stücke 9 47
Rand-Dukaten " 5 36	Eng. Sovereigns 11 49

Unter verantw. Red. von J. Schwarz in Pforzheim.